

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

109 (12.5.1931) Sozialistisches Jungvolk



# Sozialistisches Jungvolk



## Sozialdemokratie hilft der Jugend

**Sonderbericht für jugendliche Arbeitnehmer**  
Unter den vielen Beschlüssen und Entschlüssen, die bei der Endberatung des diesjährigen Reichshaushalts angenommen wurden, verdient eine Entschlüsselung die besondere Aufmerksamkeit der arbeitenden Jugend. Es handelt sich um die folgenden sozialdemokratischen Entschlüsse, die bei der dritten Lesung des Etats des Reichsarbeitsministeriums angenommen wurden:

1. Der Reichstag beschließt, die Reichsregierung zu ersuchen, alsbald einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der zum Schutze und zur Erhaltung der jugendlichen Arbeitskraft folgende Gebiete zu regelt, daß
  1. die Arbeitszeit der einzelnen jugendlichen Arbeitnehmer (einschließlich Lehrlinge) unter achtzehn Jahren einschließlich der Zeit für den Berufsschulunterricht, für Reinigung und Instandsetzung von Betriebsräumen und -einrichtungen im Höchstfalle vierzig Stunden in der Woche nicht überschreitet;
  2. Arbeitnehmer (einschl. Lehrlinge) unter achtzehn Jahren nicht zwischen acht Uhr abends und sechs Uhr morgens beschäftigt werden dürfen;
  3. Arbeitnehmer (einschließlich Lehrlinge) unter achtzehn Jahren am Samstag sowie an den Vorabenden der Festtage nicht nach zwei Uhr nachmittags beschäftigt werden dürfen. Falls die Durchführung dieser Maßnahme aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich ist, so ist den jugendlichen Arbeitnehmern (einschließlich Lehrlingen) an einem anderen Nachmittage in der Woche die Beschäftigung nach zwei Uhr nachmittags zu erlassen;
  4. Am Sonntag und Festtagen jugendliche Arbeitnehmer (einschließlich Lehrlinge) unter achtzehn Jahren nicht beschäftigt werden dürfen;
  5. Arbeitnehmern (einschließlich Lehrlingen) unter achtzehn Jahren alljährlich ein bezahlter Mindesturlaub von einundzwanzig Kalendertagen und Arbeitnehmern (einschließlich Lehrlingen) vom sechzehnten bis zum vollendeten siebzehnten Lebensjahre ein bezahlter Mindesturlaub von vierzehn Kalendertagen durch den Arbeitgeber gewährt werden muß.

II. Der Reichstag beschließt, die Reichsregierung zu ersuchen, Vorkehrungen zu treffen zu wollen, daß alle Einrichtungen, die von den Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Ministerien der einzelnen Länder, den Arbeitsämtern, Jugendämtern und sonstigen Organisationen zur Beschäftigung, Fortbildung und Erholung Erwerbsloser, insbesondere jugendlicher Erwerbsloser, geschaffen worden sind, in vollem Umfange aufrechterhalten bleiben und entsprechend der Dauer und dem Anwachsen der Arbeitslosigkeit ausgebaut werden.

Weiter wurde beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, in Anbetracht der Arbeitsmarktlage Maßnahmen zu ergreifen, um die Kinderarbeit auszuhalten und, den Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes dem Reichstag erneut vorzulegen.

Diese Beschlüsse bedeuten den größten Schritt nach vorn, der in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Jugendschutzes getan worden ist. Im Interesse der Zukunft des deutschen Volkes und vor allem auch im Interesse der Gewinnung der Jugend für die Demokratie und Republik erwarten wir, daß die Reichsregierung möglichst schnell entsprechende Gesetzesvorlagen im Reichstag einbringt, damit diesem Schritt unmittelbar die wirkungsvolle Tat folge.

## Die Jugend wirbt für die Jugendherbergen

Anläßlich des Reichswerbetages für Jugendherbergen veranstaltet die Ortsgruppe Karlsruhe für deutsche Jugendherbergen eine Kundgebung auf dem Marktplatz am 15. Mai, abends 8 Uhr. Die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde führt durch den Tanz- und Singkreis volkstümliche, alte Lieder, Reigen und Wiederholungen. Die patriotische, soziale, erzieherische und kulturelle Bedeutung steht außer allem Zweifel. Möge die Kundgebung dieser Sache des Volkes neue Freunde und Gönner zuführen, die sie dringend braucht.

## Aus der Organisation

### An alle Ortsvereine der SAJ, Mittelbadens

In der letzten Sitzung des Kreisvorstandes wurden die kommenden Veranstaltungen besprochen. Als nächste Veranstaltung findet in Weingarten der Spieltag statt und zwar am 6. und 7. Juni. Am Samstag abend findet in Weingarten in der Räderhalle eine Aufführung des „Koten Faden“ statt. Für den Sonntag ist ein großes reichhaltiges Programm vorzulegen. Wir werden morgen einen Werbetauf veranstalten, porträts Spiele aller Art betreiben. Der Nachmittags soll dann ein wenig bunter sein. U. a. findet dort ein Handballspiel von Afrika gegen Afrika statt. Natürliche noch viele andere Dinge, die jetzt nicht alle aufzählen werden können.

Am 21. Juni beteiligen sich alle Ortsgruppen, soweit das ohne größere Ausgaben verbunden ist, an dem „Tag der Arbeit“ in Durlach. Dort soll auch ein Großteil der Jugend aufmarschieren und am Programm mitwirken. Alle Gruppen erfahren Näheres durch Rundschreiben. Die Sonnwendfeier findet für die unteren Gruppen diesmal in Malsborn statt und zwar am 27. und 28. Juni. Die Ausgestaltung hat die Vorsteher SAJ übernommen. Wir haben bei ganzen Sonntag als Freizeittag vor uns. Diejenigen, die mit etwas besonderem aufwarten wollen, sollen das rechtzeitig melden. Für unsere Ortsgruppen oberhalb Kalkofen veranstalten wir am 19. Juli in Baden-Baden eine Sonnenfeier. Darüber wird in aller nächster Zeit das Nähere mitgeteilt werden können. Als größte Veranstaltung neben dem Jugendtag kommt der Tag der Arbeit in Karlsruhe in Betracht. Dort muß jede Ortsgruppe so stark wie möglich vertreten sein. Ihr alle habt schon in der Zeitung gelesen, um was es dabei geht, und wie das alles auszumachen ist. Der Tag der Arbeit ist in Karlsruhe am 5. Juli. Jeder von uns soll sich diesen Tag frei halten. Den Abschluß unserer Sommerveranstaltungen wird der Jugendtag in Frankfurt bilden am 21.-23. August ds. Js. Noch nie hatten wir einen Reichsjugendtag in so unmittelbarer Nähe als gerade diesmal. Wir wollen deshalb alles daransetzen, um mit möglichst allen Genossen zum Jugendtag zu fahren. Welfeld ist es möglich, daß wir mit einer zentralen Veranstaltung aufwarten können. Auf jeden Fall wäre es gut, wenn wir mit unseren Spielmannszügen und Liederkreisen eine recht große Anzahl in Frankfurt bilden würden. Doch darüber wird noch manches geschrieben werden. Für heute genügt es zu wissen, daß jeder sparen muß, wenn er mit

## Ferienzeltlager der Kinderfreunde

Wieder in der Schweiz bei Landquart auf dem Wege nach Davos

Den alten Weg südwärts gehts, wie im vorigen Jahr! Doch von Offenburg nach Basel hinab, sondern östlich über Singen nach Rottfisch, das wir schon vom Ueberlinger Lager 1928 her kennen. Dort betreten wir zum ersten Mal Schweizer Boden, als wir bei unserer großen Dampferfahrt auf dem Bodensee in Rottfisch Station machten. Aber heute gehts über St. Margareten weiter in eine heitere Voralpenwelt. Sonntag und warm liegen das Toggenburger und Appenzeller Land um ihren Herrn und Meister, den 2500 Meter hohen Säntis, der rund auf der Fahrt zwischen Thurner und Nauer Alpen grühen wird. Wir aber fahren tiefer in die Hochgebirgswelt Graubündens hinein, jenen schönen Schweizer Kanton, von dem das Wort abgeleitet ist, „Terra firma“, das heißt Ende der Welt, weil schönere Formen sich schwerlich finden lassen. Das obere Rheintal verengt sich — hochragende Gipfel, strahlende Firne werden sichtbar. Wir fahren durch araine Täler und viel Wald — es ist die weltberühmte rhätische Bahn, die uns zum Ziel führt. Wir fahren bis Landquart — dort zweigt sich die Bahn. Die eine Strecke führt nach ein paar Stationen weiter bis Chur, der über 2000 Jahre alten, noch von den Römern erbauten Hauptstadt des Kantons — die andere fährt durch das Tal der Landquart nach Davos.

Hier — nahe bei Landquart, liegt am Fluß unser Zeltlagerplatz, 20 Hektar groß in zwei Kilometer Länge sich hinziehend. Die Hälfte des Platzes ist mit prachtvollen Waldbeständen bedeckt. Wasserleitung, elektrisches Licht, Bad, die notwendigen Wirtschafts- und Wirtoräume, eine ausgezeichnete Radioanlage sind vorhanden. Auf diesem Gelände werden im Juli etwa 1000 Kinder der Wasserfeste (Lübeck, Kiel, Hamburg), aus Schlesien und der Schweiz Erholung finden, und im August gehen die Falken aus den Industriestädten des Rheinlandes, Westfalens, Württembergs, der Pfalz und Badens dorthin, um sich in Höhenluft, Sonne und Wald zu erholen.

Die klimatischen Verhältnisse sind die günstigsten. Ist doch Graubünden herib; durch seine nebelfreie Höhenluft, seine Seeländer und Bergwässer. Unser Lagerplatz liegt ja auf der Straße nach Davos, jenem weltberühmten Heilplatz für Lungenerkrankte, dem internationalen Winterportplatz und Sommerort der wohlhabenden Leute.

Trotz all dieser loedenden und glänzenden Voraussetzungen haben wir, die Veranstalter, uns gefragt: Werden nicht viele Arbeiter über unser Tun den Kopf schütteln? Erscheint es nicht herausfordernd, mit so vielen Arbeiterkindern in die schönsten Gegenden der Schweiz zu gehen, zu einer Zeit, in der die Wirtschaftsnot erdrückend und atembeklemmend auf den Schultern der proletarischen Klasse liegt? Zu einer Zeit, in der Tausende nicht das nackte Brot haben?

Man könnte erwidern: „Gerade deshalb ist es nötig, das Arbeiterkind aus dem fogenhohen Milieu des elterlichen Hauses zu nehmen. Die endlose ununterbrochene Pflicht des arbeitslosen Eltern an Kleibern, Nahrung, Wohnung schafft jene Bedrückten,

frühreifen, widerstandslosen Kinder, die einmal in Sonne und Soralogigkeit hineingehören — wenn sie Kämpfer für eine bessere Gesellschaftsordnung werden sollen. Es ist gerade der wachsende Druck von unten, der die Organisation der Kinderfreunde zu stürkster Kraftanstrengung zwingt, wollen wir über der Not des Tages nicht unsere geschichtliche Aufgabe vergessen. Diese Ermüdung ist ernst und tiefgründig.

Aber wir haben für unser Tun noch einen viel einfacheren Grund. So sonderlich das Klingon mag; aber das Schweizer Lager ist um keinen Pfennig teurer als die deutschen Lager. Es kann hier nicht der Platz sein, auf alle die Gründe des Warum einzugehen. Jedenfalls ist aus dem Rechnungsergebnis der vorjährigen Lager einwandfrei festgesetzt, daß die Ausgaben für die deutschen und die Schweizer Lager sich gleich belaufen. Es kommt hinzu, daß wir in Süddeutschland keinen einsigen bestehenden Lagerplatz haben. In der Zeit der knappen Kassen sind wir nicht in der Lage, neue Lagerplätze, mit allem was dazu gehört (Küchen, Verpflegung, Wirtschaftsgebäude, Gas, elektrisches Licht, Wasserleitung) herzurichten. Das Kameelvolager muß in diesem Jahre wegen besonderer Schwierigkeiten, die sich dort ereignen haben, ausfallen und, da wir auf dem Schweizer Platz alles vorfinden, was wir brauchen, glauben wir unter diesen Umständen unseren Kindern diese herrliche Erholung ermöglichen zu müssen. Freilich erfordert das äußerste Disziplin in der Sparrigkeit der Einzelnen wie der Gruppen und ist die Mithilfe der Eltern und Parteigenossen unerlässlich. Auch sei hier einmal ausgesprochen, daß die Durchführung solch großzügiger Erholungs- und Ferienfürsorge unmöglich wäre, wenn nicht die gesamte Arbeit, einschließlich Küchen- und Samariterdienst, von den Helfern rein ehrenamtlich — ja gegen Zahlung des Verpflegungssatzes für die Zeltlager geleistet würde. Es ist dieses eine Tat, um die wir von andern privaten und öffentlichen Organisationen mit vollem Recht beneidet werden.

Wir aber lauen uns: „Niedere Opfermühsamkeit und unere Tatbereitschaft ist noch nicht groß genug. Wenn wir auch in den Vorjahren insgesamt 25 000 Kinder in unsere Zeltlager brachten, so ist das nur ein kleiner Prozentsatz der Arbeiterkinder überhaupt. Tausende sind dabei und kennen keine Ferien. Für sie geschieht nichts. Im Jahre 1932 sollen deshalb übermäßig heimatische Bezirkslager aufgebaut werden, um einen noch größeren Prozentsatz unserer Kinder zu erfassen. Und auch für die, die nicht mitkommen, müssen wir sorgen und denken, wie wir ihnen durch Wanderungen und Feste helfen, ihre Ferien als Erholung zu gestalten.

Aber heute gehen wir wieder in die Schweiz! Das bedeutet einen Protest gegen die Wirtschaftsnote der Arbeiter. Wir sind nicht niederzuzwingen, wir sind nicht klein zu kriegen. Wächst unsere Not, so wächst auch unser Wille und Opfermut. Wir protestieren — nicht scham in der Form, aber stark in der Tat. Wir gehen wieder in die Schweiz und lernen, wie man einen Staat aufbaut und selbst realisiert, in dem es keinem schlecht und allen gut geht. Eise Seifer.

nach Frankfurt will. Voraussichtlich fahren wir in besonderen Wagen nach Frankfurt. Der Fahrpreis wird ungefähr 4,50 M betragen. Dazu kommt eine Teilnahmekarte von 1,50 M und schließlich noch ein paar Kleinigkeiten, so daß wir mit 8-10 M auf auskommen können. Heute schon mit Sparen beginnen und es wird jedem reichen, mit auf unsern Jugendtag zu kommen. Verlangt alle in euren Ortsgruppen, daß das nächste Rundschreiben genau durchgesprochen wird und in eurem Monatsprogramm Berücksichtigung findet. Für jetzt darf es nur eine Parole geben: Auf nach Frankfurt! Freundschaft!

## Wochenprogramm der SAJ

- Groß-Karlsruhe**
- Montag: Gymnastik in der Seebühne.
  - Dienstag: Gruppe Rindheim, Zusammenkunft im Mobellergimmer.
  - Gruppe Dk: Im Jugendheim (Voll) Gruppenabend. Genossin Hart ergeht uns über ihre Geschichte in der Partei. Freunde mitbringen!
  - Gruppe West: Einführungabend für unsere „Reuen“. Alles kommt, denn es wird sicher sein!
  - Gruppe Müppurr: Kindergarten, Gruppenabend. Proletarischer Dichtertag. Werbung nicht vergessen!
  - Gruppe Durlach: Zusammenkunft im „Karlsruher Hof“. Pünktlich selbstverständlich.
  - Mittwoch: Selber kommen in die Gutenbergschule!
  - Donnerstag (Simmelfesttag): Wir machen eine Wanderung in das Moosbühl. Abmarsch 7 Uhr „Abend“. Unkosten entfallen!
  - Freitag: Propagandaarbeit durch Karlsruhe. Alles veranstaltung des Jugendberatersverbandes. Samtliche Gruppen müssen unbedingt vollständig erscheinen. 1/2 Uhr Treffpunkt, Jugendheim.
  - Sonntag: Ausmarsch mit den roten Falken. Näheres erfolgt noch!
  - Untere Veranstaltungen beginnen jeweils um 8 Uhr.
  - Spielmannszug: Donnerstag morgen 9 Uhr pünktlich Übung sämtlicher Spielente im Waldheim.
  - Sonntag: Ausmarsch aller Genossinnen und Genossen von Groß-Karlsruhe mit den roten Falken und dem Spielmannszug. Treffpunkt 1/2 Uhr am alten Bahndof. Abmarsch pünktlich 8 Uhr.
  - Gruppe Müppurr: 8 Uhr Kindergarten.

## Durlach

- Dienstag: Ältere Gruppe: Arbeitsgemeinschaft Punkt 8 Uhr im Jugendheim.
- Mittwoch: Jüngere Gruppe: Sitzungabend. Anfang 8 Uhr im Jugendheim.
- Donnerstag: Näheres in den Gruppenabenden.
- Spielmannszug: Heute abend von 7-8 Uhr Übung in der Reichshalle.

## Proletarisches Kabarett „Der rote Faden“

Nächste Probe: Am Dienstag, 12. Mai, im Darmstädter Hof. Fürgehöriger Sport: 13, 15, 14, 16, 17, 9, 19, 18. Freizeitsport: 2, 5, 4, 20, 8, 11. Bar: 4, 6, 17, 18, 22. Freie Wirtschaft: 8, 13, 3, 11, 15, 2, 5, 12, 14, 20. Gemüse und Politik: 1, 11. Geburtstagsfeier: Hierzu erscheinen alle männlichen Mitwirkenden.

## Probefeldlager der roten und Jungfalken Mittelbadens an Pfingsten 1931 auf dem Karlsruher Freien Turnerplatz.

## Wochenprogramm der Kinderfreunde

- Groß-Karlsruhe**
- Junge und Rote Falken (G): Mittwoch 1/2-1/2 Uhr in der Turnschule. Singen, Liederbücher, miedringen. Donnerstag (Himmelfahrt): Fahrt ins Blaue. Treffpunkt 1/2 Uhr Ruderstraße.

Junge Falken (Süd): Samstag 1/2 Uhr am Jugendheim.

Rote Falken (Süd): Mittwoch 6-8 Uhr im Volk. Arbeitsgemeinschaft über Spielregeln. Samstag 6-8 Uhr im Waldheim Sportien. Alle kommen. Sporthose, Trainingsanzug mitbringen.

Junge und Rote Falken (West): Mittwoch 5-7 Uhr in der Gutenbergschule Probe. Samstag 4-6 Uhr in der Volkshalle Schachstunde: Probe. Samstags Falken erscheinen. Wichtig!

Junge Falken (Müppurr): Samstag 3 Uhr auf dem Spielplatz. Spielgeräte nicht vergessen. Kommt pünktlich. Bei Regen im Kindergarten.

Rote Falken (Müppurr): Bei schönem Wetter 4 Uhr auf dem Spielplatz. Bei Regen im Kindergarten. Sonntag: Siehe Groß-Karlsruhe.

Junge Falken (Durlach): Mittwoch 3.15 Uhr im „Karlsruher Hof“. Singen. Bringt eure Liederbücher mit.

Rote Falken (Durlach): Samstag 5-7 Uhr in der Halle. Sportien. Alle kommen pünktlich. Sport mitbringen.

Spielmannszug: Donnerstag Übung sämtlicher Spielente im Waldheim. Pünktlich 9 Uhr. Keiner darf der Wichtigkeit wegen fehlen. Freitag, 1/2 Uhr, am Jugendheim Treffpunkt der Spielente zur Demonstration mit der SAJ. Sonntag: Siehe Groß-Karlsruhe.

Bibliothek: Mittwoch 1/2-6 Uhr im Waldheim. Macht mehr Gebrauch. Helfer: Mittwoch 8 Uhr Helfertagung im Jugendheim (West). Singen und Probefeldlager. Keiner fehlt.

## Alle Falken von Groß-Karlsruhe

Am Freitag abend findet ein Ausmarsch sämtlicher Jugendbünde in Karlsruhe statt, zu dem die Arbeiterjugend und auch ihr jugend haben. Wir müssen deshalb so stark vertreten sein, daß es Effekt macht. Wir marschieren an der Spitze mit unseren roten Fahnen. Um 10 Uhr sind wir wieder alle zu Hause. Wir treffen uns alle pünktlich um 1/2 Uhr am Jugendheim, Ecke Baumelster- und Müppurrer Straße. Blaue Bluse, rotes Tuch und eure Mäppl sind dabei. Spielmannszug zur Stelle. Die Helfer der einzelnen Bezirke erhalten die Anweisung, die Falken ihres Bezirks an den sonst üblichen Plätzen zu sammeln und gemeinsam zum Sammelplatz: Jugendheim, zu kommen.

Desgleichen findet am Sonntag eine Fahrt ins Blaue statt, an der sich alle Falken Groß-Karlsruhe und alle Genossinnen und Genossen der SAJ beteiligen. Der Spielmannszug zur Stelle. Geld brauchen wir keines. Es wird sein werden. Treffpunkt 1/2 Uhr am alten Bahndof. Pünktlich Abmarsch um 8 Uhr. Rückkehr gegen 7 Uhr.

## Probefeldlager Pfingsten 1931 — Freier Turnerplatzplatz Karlsruhe

Den Falken ist es bekannt, so wie auch den Eltern, daß unser Probefeldlager dieses Jahr auf dem Freien Turnerplatzplatz stattfindet. Beginnend Samstag mittag dann bis Montag abend. Verpflegung, Habraed, Unkosten, das auf alle Teilnehmer umgelegt ist, beträgt 2,50 M. Alle Falken müssen sich bis spätestens am Sonntag angemeldet haben, sonst können sie nicht berücksichtigt werden. Eltern, wir brauchen noch Freizeitsport für unsere auswärtigen Falken, die in den Zelten nicht mehr Platz haben. Zeichnet Euch in die Listen ein!

## Gaggenau-Rotenfels

Sonntag, 16. Mai: 3 Uhr wichtige Vorbereitung über Probefeldlager. Bringt alle eure Liederbücher mit. Kleingeld, welche Bausteine zum Verkauf haben, müssen bis zum Samstag bei der Anna abgeliefert haben. Montag, 18. Mai: 5-7 Uhr am Jugendheim Sport und Spiel.

## Durlach

Rote Falken: 13. Mai: Vorbereitung des Probefeldlagers 1/2 Uhr. 17. Mai: Spielmannszug. Junge Falken: 13. Mai: Vorbereitung des Probefeldlagers 3 Uhr. 17. Mai: Vormittagsspaziergang.

Reisefasten: 16. Mai: Spielen und Sport. 17. Mai: Spaziergang. Trummer und Weiser: Dienstag und Freitag 1/2 Uhr Übung. Musikgruppe: Am Donnerstag, 21. Mai, kommen alle Instrumentenspieler um 8-7 Uhr ins Heim.

In alle organisierten Eltern! Die Kinderfreunde erziehen für wertvollen Beitrag Donnerstag von 5-6 Uhr Biologieunterricht. Anzumelden in der Pfingststraße 53. Jedem Arbeiter, der sein Kind Biologie spielen lernen lassen will, ist hier günstige Gelegenheit geboten.